

Liebe Mitglieder der GHG,

in diesem Jahr sind bisher die Möglichkeiten, einander zu treffen und miteinander ins Gespräch zu kommen, eingeschränkt. Das geliebte Sommerfest und das geplante Benefizkonzert können nicht stattfinden. Andererseits passiert Vieles an der JLU, an dem wir als Freunde, Freundinnen und Fördernde unserer *alma mater* dennoch beteiligt sind. Mit diesem Rundbrief möchten wir den Kontakt zu Ihnen suchen, damit wir trotz allem als Gesellschaft lebendig bleiben und den Blick nach vorne richten.

Nach vorne richten heißt, sich wieder auf den Faculty Club zu freuen, der am 9. Juni 2020 erstmals wieder geöffnet war. Alle Informationen hierzu finden Sie auf der zweiten Seite. Wichtig ist natürlich die Einhaltung der Hygienevorschriften, aber ebenso wichtig ist, dass Sie sich für eine Teilnahme am Faculty Club wöchentlich neu anmelden müssen. Auf 40 Personen ist die Teilnahme begrenzt und wie in anderen Restaurants auch, müssen Sie Namen und Anschrift angeben, damit Sie benachrichtigt werden können, sollte doch der Fall einer Infektion auftreten. Selbstverständlich werden diese Listen nur solange aufbewahrt, wie es das Gesetz vorschreibt, dann werden sie vernichtet.

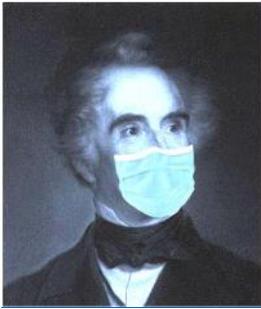
Nach vorne richten heißt aber auch, sich auf unser neues Jahrbuch zu freuen mit Rückblicken auf gewesene Veranstaltungen und Anregungen für die kommende Zeit. Gerade in einer Zeit, in der wir nicht direkt von Angesicht zu Angesicht miteinander kommunizieren können ist es wichtig und schön, dass wir gemeinsam nachdenken können. „Landwirtschaft Quo Vadis“ fragte sich und uns Frau Bundesministerin für Ernährung und Landwirtschaft Julia Klöckner. Ein schwieriges und kontroverses Thema angesichts unserer derzeitigen Erfahrungen mit Globalisierung.

Oder die Rolle von Wissenschaft und Wissenschaftskommunikation, wie wir sie täglich erleben im Spagat von wissenschafts- oder ideologiegeleiteter Informations- oder Fehlinformationspolitik. Hier kommt der Universität in der Stadtgesellschaft eine entscheidende Funktion zu, wissenschafts- und faktenbasierte Beiträge zum Leben miteinander zu liefern, so wie es Frau Ministerin für Wissenschaft und Kunst Angela Dorn auf dem Akademischen Festakt der JLU formulierte. Dass dies für uns als GHG, die Universität und Stadt verbindet, nur der Weg sein kann auf dem wir unser Ziel verfolgen, ist selbstverständlich.

Nicht selbstverständlich, aber wirklich erfreulich ist, dass wir Dank Ihrer Spenden nunmehr 30.000€, d.h. 50% der Summe, die wir für das Konzertzimmer an der JLU aufbringen wollen, erreicht haben. Ich bitte Sie, Anlässe zu suchen, zu denen Sie Mitmenschen bewegen, hierfür zu spenden, es ist für uns Alle eine Bereicherung, wenn wir es dann wieder gemeinsam erleben können.

Im Namen des Vorstands und Verwaltungsrats der GHG grüße ich Sie alle herzlich, bleiben Sie gesund,

Ihr Volker Wissemann



FACULTY CLUB - Wiedereröffnung am 9. Juni - Anmeldung erforderlich

Liebe Mitglieder der GHG,

die Corona-Pandemie beeinflusst unser Alltagsleben und stellt auch alle Beschäftigten und Studierenden der JLU vor große Herausforderungen. In vielen Bereichen werden nahezu ausschließlich digitale Kommunikationsmedien genutzt, persönliche Kontakte außerhalb des virtuellen Raums gab es in den letzten Monaten kaum.

Wir nehmen nun die veränderte behördliche Anordnungslage zum Anlass, auch im akademischen Leben wieder einen informellen Austausch in kleinen Gruppen im Präsenzformat zu ermöglichen - selbstverständlich im Einklang mit den aktuell geltenden Hygiene- und Abstandsregeln - und den FACULTY CLUB ab dem 9. Juni 2020 wieder zu öffnen. Wie immer gilt: Der FACULTY CLUB ist exklusiv für Mitglieder der Gießener Hochschulgesellschaft (GHG) zugänglich.

Aufgrund der behördlichen Vorgaben ist die Besucherzahl im FACULTY CLUB auf 40 Personen limitiert, deshalb ist eine vorherige Anmeldung notwendig (Kontaktdaten untenstehend).

Eine Pflicht zum Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung für Gäste besteht nicht. Der Austausch sollte möglichst in den Sitzgruppen unter Einhaltung der Abstandsregeln stattfinden, stehende Gespräche auf ein Minimum reduziert werden. Wie überall in der Gastronomie werden die Namen und Adressen der Gäste erfasst und 14 Tage verwahrt. Für das Hygienekonzept zeichnet das Hotel-Restaurant Heyligenstaedt verantwortlich; wir bitten alle Besucherinnen und Besucher des FACULTY CLUB um sorgfältige Beachtung der entsprechenden Vorgaben.

Faculty Clubs, die sich vor allem im angloamerikanischen Raum großer Beliebtheit erfreuen, dienen der zwanglosen Kommunikation und Begegnung unter den Angehörigen der Universitäten und fördern den interdisziplinären Austausch und den Blick über den Tellerrand der einzelnen Fächer. Dieser Idee folgend bietet die GHG, in der sich Freunde und Förderer der JLU zusammengeschlossen haben, den FACULTY CLUB wöchentlich dienstags ab 17 Uhr während der Vorlesungszeit im stilvollen Ambiente des Hotel-Restaurant Heyligenstaedt an.

Um das Angebot, das aus kostenfreien Snacks, diversen Softdrinks und alkoholischen Getränken besteht, nutzen zu können, reicht die Mitgliedschaft in der GHG. Sie steht grundsätzlich allen - ob Lehrenden oder Studierenden, ob Beschäftigten oder Bürgerinnen und Bürgern - offen. Mitgliedsanträge können auch während des ersten Besuchs des FACULTY CLUBs ausgefüllt und anschließend das Angebot umgehend genutzt werden.

FACULTY CLUB - Informationen auf einen Blick:

Eintritt: Als Eintrittskarte dient der Mitgliedsausweis der Gießener Hochschulgesellschaft; GHG-Mitglieder dürfen gegen einen Kostenbeitrag von 10 Euro gerne Gäste mitbringen.

Anmeldung unter veranstaltung@restaurant-heyligenstaedt.de:

Eine Anmeldung ist aufgrund der Hygieneregeln im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie erforderlich. Bitte richten Sie Ihre Anmeldung an veranstaltung@restaurant-heyligenstaedt.de und nennen Sie Ihren vollständigen Namen, Anschrift und Telefonnummer und den Termin, an dem Sie den FACULTY CLUB besuchen wollen sowie ggf. die Anzahl der Personen, die Sie begleiten.

Termine: Jeden Dienstag während der Vorlesungszeit ab 17 Uhr, jeden ersten Dienstag im Monat in der vorlesungsfreien Zeit ab 17 Uhr. Sie finden eine Terminübersicht unter dem Link: www.uni-giessen.de/ueber-uns/campus/facultyclub

Ort: "Alte Gießerei", Hotel-Restaurant Heyligenstaedt, Aulweg 41, Gießen

Gießener Hochschulgesellschaft (GHG): www.giessener-hochschulgesellschaft.de

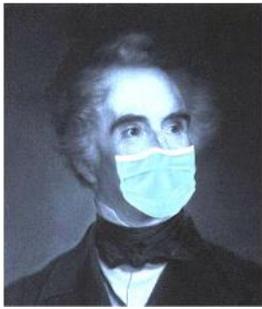
Informationen auch unter: www.uni-giessen.de/ueber-uns/campus/facultyclub

Nutzen Sie das Angebot des FACULTY CLUB - vielleicht kommen auch wir dort ins Gespräch.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Joybrato Mukherjee

Prof. Dr. Volker Wissemann



Was bisher geschah...

Begierig schauen wir alle nach vorne, hoffend, dass es die Gesamtsituation zulässt, wieder aktiv am öffentlichen Leben an und in der JLU teil zu nehmen. Erste Schritte gibt es ja bereits, der erste Faculty Club war gut besucht und mit interessanten Begegnungen angefüllt, unter Beachtung aller Vorsichtsmaßnahmen. Auch die Planungen für die Vorlesungsreihe des Präsidenten laufen, wenngleich wir uns auch hier, ebenso wie für den Akademischen Festakt, auf eine Mischung aus Präsenzveranstaltung und virtuelle Teilnahme einstellen müssen. Aber es lohnt sich, auch den Blick zurück zu richten, auf das, was im vergangenen akademischen Jahr unsere Universität bereichert hat, und was uns Herr Prof. J. Jacob und Frau Dr. A. Müller-Scherf bald im neuen Jahrgang 53 / 2020 der Gießener Universitätsblätter präsentieren werden.



Angela Dorn, Hessische Ministerin für Wissenschaft und Kunst, hielt den Festvortrag zum Thema "Wissenschaft in Zeiten gesellschaftlicher Spaltung". Foto: JLU / Rolf K. Wegst

Ein Rückblick, aber zugleich ein Ausblick. In diesem Band sehen wir die Vielfalt der Themen, an denen die GHG beteiligt war. So am 29.11.2019, als anlässlich des Akademischen Festaktes der Justus-Liebig-Universität Gießen Frau Ministerin Angela Dorn, Hessische Ministerin für Wissenschaft und Kunst in ihrem Vortrag „Wissenschaft in Zeiten gesellschaftlicher Ordnung“ die Notwendigkeit faktenbasierter Wissenschaft für eine lebendige und offene Gesellschaft in den Mittelpunkt stellte.

Aber auch die Verleihung der Dissertationspreise der JLU, die von der GHG finanziert werden und die neue Wege eröffnen können ganz im Sinn unserer Ziele für dieses Jahr.

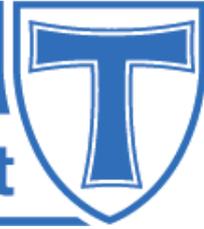
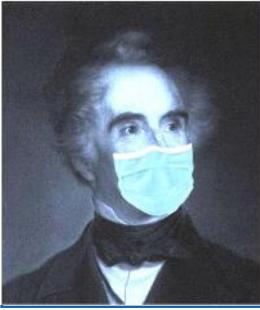


Die Preisträgerinnen und Preisträger der Dissertationspreise (ab 2.v.l.: Dr. Suzanne Robin Jacobs, Dr. Elisa-Maria Hiemer, Dr. Tamara Munoz Caro, Dr. des. Nabila Abbas, Dr. Priscilla Sarai Kraft) mit JLU-Vizepräsident Prof. Dr. Dr. Peter Kämpfer (l.) und dem GHG-Vorsitzenden Prof. Dr. Volker Wissemann (r.).

Foto: JLU / Rolf K. Wegst

Vielen von uns in guter und lebendiger Erinnerung ist die Vorlesungsreihe des Präsidenten „Landwirtschaft am Limit - Welternährung im Wandel“ im Wintersemester 2019/20, die die GHG finanziell unterstützte. Es war eine Reihe, die Wege aufzeigte, Wendepunkte benannte und Kreuzungen deutlich machte, an denen es nicht immer nur einen Weg gibt, der in die richtige Richtung geht. Das Themenspektrum war weit gespannt, von Maria Krautzberger, Präsidentin des Umweltbundesamtes, Berlin zum Thema: "Stickstoff – zu viel des Guten?". Über Thorsten Schäfer-Gümbel, Mitglied des Vorstands der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmgH, Bonn/Eschborn: "Ernährungssicherung in Entwicklungsländern: Welche Potentiale bietet die Landwirtschaft?" Bis hin zu Frau Bundesministerin Julia Klöckner, Bundesministerin für Ernährung und Landwirtschaft, Berlin zur Frage: "Landwirtschaft Quo Vadis?"

[weiterlesen auf S. 4]



Die bis auf den letzten Platz besetzte Aula zeugt vom großen Interesse der Bevölkerung am Thema "Landwirtschaft Quo Vadis?" von Julia Klöckner (2.v.r.), Bundesministerin für Ernährung und Landwirtschaft. Von links: JLU-Kanzlerin Susanne Kraus, Prof. Dr. Lutz Breuer, wissenschaftlicher Koordinator der Ringvorlesung, Prof. Dr. Peter Kämpfer, JLU-Vizepräsident für Forschung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses, JLU-Präsident Prof. Dr. Joybrato Mukherjee.

Foto: JLU / Rolf K. Wegst



Aber auch innerhalb der JLU hat die Förderung der GHG Themenfelder unterstützt, die die Breite einer Volluniversität zeigen, so bei Frau Prof. Sigrid Ruby, JLU, Kunstgeschichte, "Empfangsräume. Entwurf einer Poetik", Frau Dagmar Klein M.A. "Die Anfänge der Säuglingsfürsorge und Mütterberatung in Gießen", Franziska Müller "Das Liebig-Laboratorium als Erinnerungsort und sein Potential zum UNESCO-Weltkulturerbe" oder der sehr wichtige Beitrag des Karl-Dedecius-Preisträgers Bernhard Hartmann, „Mehr als nur Arbeit am Wort. Vom Zugehensein und den Aufgaben des Übersetzers“. Frau Dr. Alissa Theiss informiert uns über "Die Sammlungen der Universität Gießen". Gerade über die reichen Sammlungen der JLU konnten Sie in den letzten Wochen (und können es auch in nächster Zeit) in der Presse Sammlungsberichte lesen, in denen uns Frau Dr. Theiss als Sammlungsbeauftragte der JLU mit diesem so wichtigen Teil der Universität überrascht und vertraut macht. Es lohnt sich, Blicke auf die Internetpräsentation zu den Sammlungen der JLU zu werfen, denn: „Universitäre Sammlungen sind fester Bestandteil von Forschung und Lehre und gehören zur wissenschaftlichen Forschungsinfrastruktur. An der Justus-Liebig-Universität gibt es mehr als 40 Sammlungen mit ganz unterschiedlichen Schwerpunkten. Sie dienen der fachspezifischen Ausbildung und regen kontinuierlich zu neuen Forschungsfragen an. Die Sammlungen der JLU überliefern materielle Werte und repräsentieren einzelne Disziplinen. Als Teil des institutionellen Gedächtnisses der JLU speichern sie ihr kulturelles Erbe und verkörpern einen entscheidenden Teil der Wissenschaftsgeschichte der Universität. Die Sammlungsobjekte dienen der lebendigen Wissensvermittlung und stoßen aufgrund ihrer Vielseitigkeit auch auf große Resonanz außerhalb der Universität.



Die Vielfalt der Farne im Botanischen Garten, Sammlung der JLU seit 1609. Foto: Volker Wissemann

Deshalb nehmen die Sammlungen der JLU außerdem eine wichtige Mittlerfunktion zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit ein.“ (<https://www.uni-giessen.de/org/admin/stab/stw/sammlungen>)

Freuen wir uns auf diesen Rückblick des akademischen Jahres 2019/2020, der zugleich Ausblick ist auf den Weg, der vor uns liegt, wie immer wird jede und jeder von Ihnen die/der Mitglied der GHG ist nach Erscheinen der Gießener Universitätsblätter Post von uns bekommen mit einem persönlichen Exemplar.

Kontakt für Fragen/Anregungen:

Prof. Dr. Volker Wissemann
Justus-Liebig-Universität Gießen
Institut für Botanik
Heinrich-Buff-Ring 38
35392 Gießen

Tel: ++49 (0)641 99-35170
Fax: ++49 (0)641 99-35179
Volker.Wissemann@bot1.bio.uni-giessen.de
<http://www.giessener-hochschulgesellschaft.de/>

Sekretariat:
Annalena Mehl
Tel: ++49 (0)641 99-35171
Fax: ++49 (0)641 99-35179
Annalena.Mehl@bot1.bio.uni-giessen.de